

Hochgenuss bis zum letzten Ton

Von: René Krause

Nach intensiven Proben und einer Vorbereitungszeit von über einem Jahr war es soweit. Der Sonntagnachmittag, 22. März, in der Kirche von St. Meinrad in Pfäffikon SZ gehörte dem Orchester und Kirchenchor St. Meinrad, unter der Leitung von Konrad von Aarburg. Dieser wurde von den vier Solisten Eva Oltivany (Sopran), Brigitte Lang-Groeger (Mezzosopran/ Alt), Frieder Lang (Tenor) und Jürg Krattinger (Bass-Bariton) begleitet.



Die Musikerinnen und Musiker wussten zu begeistern. (Bild: rk)

Höhepunkt war die Theresienmesse in B-Dur von Joseph Haydn. Zuvor jedoch, sozusagen zur Einstimmung, spielte das Orchester leicht und beschwingt, die Suite aus Holbergs Zeiten op.40 von Edvard Grieg.

Dann betrat der Dirigent das Podium, begleitet von den vier Solisten. Kraftvoll und stilsicher zelebrierte von Aarburg die Theresienmesse von Haydn. Der Chor und das Orchester gaben sich dabei keine Blösse und zeigten ihr perfekt einstudiertes Werk.

Von Aarburg schloss seine Ausbildung zum Musiker mit dem Lehrdiplom und dem Konzertreife-diplom für Gesang an der Musikschule Zürich bei Jane Thorner-Mengedoht ab. Er besuchte verschiedene Meisterkurse, u.a. bei Christoph Prégardien und Daniel Fueter. Als Sänger ist von Aarburg vor allem im Bereich Lied und Oratorium, gelegentlich auch zeitgenössischer Musik tätig. 1993 wurde ihm der Kulturförderungspreis des Kantons St. Gallen zugesprochen. Zusätzlich studierte er Chorleitung bei seinem Vater Alphons von Aarburg, dem Gründer und Leiter der Zürcher Sängerknaben, als deren stellvertretender künstlerischer Leiter er seit einigen Jahren tätig ist. Für das Opernhaus Zürich bildet er regelmässig Knabensolisten aus und unterrichtet ausserdem das Fach Sologesang an der Kantonsschule Ausserschwyz ksa.

Grandiose Stimmen

Eva Oltivanyi begeisterte mit Ihrer klaren Sopranstimme. In Zürich geboren und aufgewachsen, studierte auch sie

bei Jane Thorner-Mengedoht Gesang an der Musikhochschule Zürich. Ihre sängerischen und künstlerischen Fähigkeiten vertiefte sie u.a. bei zahlreichen Persönlichkeiten wie Daniel Ferro, Janice Harper Smith und Helmuth Deutsch. Rege Konzerttätigkeiten im Ausland, mehrere Opernproduktionen in ganz Europa sowie Liederabende und Kammermusik-Konzerte beschäftigen sie das Jahr über.

Brigitte Lang-Groeger ist in München geboren, begann ihre klassische Gesangsausbildung am Richard-Strauss-Konservatorium, ehe auch sie zu Thorner-Mengedoht nach Zürich kam. Sämtliche bekannten Oratorien und Messen führten sie vor allem ins deutschsprachige Europa sowie auch nach Belgien, Frankreich und Italien bis nach Israel. Als freischaffende Konzert- und Opernsängerin ist sie neben ihrer solistischen Tätigkeit auch regelmässig im Chor des Operhauses Zürich sowie Mitglied des Konzert-Chores des Bayerischen Rundfunks in München.

Frieder Lang ist aufgewachsen in der Tradition des Dresdner Kreuzchores und studierte an der Universität und Musikhochschule in Köln. Als Preisträger mehrerer Gesangswettbewerbe entfaltete er seine internationale Konzerttätigkeit. Als Evangelist in Bachs Passionen erwarb er sich einen Namen auf vielen internationalen Bühnen rund um die ganze Welt. Nach reger Lehrtätigkeit an Hochschulen wurde er 2002 als Professor an die Hochschule für Musik und Theater München berufen und leitet dort als Dirigent das Solisten-Vokal-Ensemble.

Jürg Krattinger studierte am Konservatorium Zürich. Weitere Studien erfolgten in den USA, Deutschland und Frankreich. Als mehrfacher Preisträger in Gesangs- und Dirigierwettbewerben erwarb er sich einen bekannten Namen. Es folgten Gastspiele und rege Konzerttätigkeit am Opernhaus Zürich sowie an vielen internationalen Bühnen. Zur Zeit ist er als Professor ZFH an der Pädagogischen Hochschule in Zürich.

Nach dem letzten Ton applaudierte das Publikum in der gut besetzten Kirche frenetisch. Standing Ovation liessen das Ensemble sozusagen hochleben. Mehrfach kam der Dirigent wieder zurück und bedankte sich, auch im Namen des Orchester und des Chores, die hier eine wirkliche Einheit bildeten. Ein grossartiges Werk Haydns, das ein Chor und ein Orchester in ausserordentlicher Manier für ein fachkundiges Publikum in Szene setzten.



Und die Solistinnen und Solisten waren einfach ein Hochgenuss. (Bild: rk)



Von Aarburg entspannt nach der gelungenen Aufführung. (Bild: rk)